



Quelle: Gemeinden Appenzell Ausserrhoden/Karte: let

## So sieht die Gemeinde Mittelland aus

Ein siebenköpfiger Gemeinderat, ein Parlament und Trogen als Zentrum – das ist unsere Vision vom Mittelland.

### Astrid Zysset

Der Ausserrhoder Regierungsrat hat einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» gemacht. Die favorisierte Variante: 20 Gemeinden sollen auf 4 reduziert werden. Konkret gebe es eine Gemeinde Herisau, eine Vorderländer, eine Hinterländer und eine Mittelländer Gemeinde.

Die Mittelländer Gemeinde würde mit der Zusammenlegung von Gais, Bühler, Teufen, Trogen und Speicher neu rund 17 400 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen. Mehr ist noch nicht bekannt. In einer Serie zeigen wir, wie die einzelnen Gemeinden aussehen könnten und beantworten die wichtigsten Fragen. Heute: das Mittelland.

### Wo ist das Zentrum der Mittelländer Gemeinde?

Teufen zählt zwar mit 6364 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: Ende August) zur bevölkerungsstärksten Gemeinde im Mittelland, doch ist dies noch keine Legitimation, als künftiges Zentrum der neuen Mittelländer Gemeinde zu gelten. Trogen weist historisch gesehen eine besondere Wichtigkeit auf. Als sich das Land Appenzell 1597 in Ausser- und Innerrhoden teilte, wurde Trogen zum Hauptort des Kantons Appenzell Ausserrhoden gekürt. Als Gerichtsort hat es ebenfalls eine lange Tradition; am 1. Juli 1862 wurde auf dem Richtplatz im Gfeld die letzte Hinrichtung verübt. Heute ist Trogen Standort des Ober-, des Kantons-, des Verwaltungs- wie auch des Jugendgerichts. Die Kantonsbibliothek befindet sich direkt am historischen Landsgemeindeplatz im Zentrum. Und die Landsgemeinde selbst fand bis zu ihrer

Abschaffung 1997 jedes zweite Jahr in Trogen statt.

Es liegt also auf der Hand: Trogen würde das künftige Mittelländer Zentrum, und somit auch Sitz der Verwaltung werden. Diese würde allerdings – wie beim Kanton in Einzelfällen bereits Praxis – zu grossen Teilen dezentral organisiert werden. So könnten viele Fachstellen und kleinere Amtssitze an ihren heutigen Standorten in den Dörfern bestehen bleiben. Mit dem Verzicht der Umzüge der vielen einzelnen Amtsstellen nach Trogen wären dort auch keine baulichen Massnahmen notwendig, um der künftigen Aufgabe des Mittelländer Verwaltungssitzes gerecht zu werden. Eine reibungslose Aufnahme der Arbeiten gleich nach Inkrafttreten der Fusion wäre möglich.

Speicher, Gais und Bühler fallen nicht als Zentrum in Betracht. Sie reichen in ihrer historischen Bedeutung nicht an Trogen heran.

### Wer würde Mittelländer Gemeindepräsident werden?

Noch hat keiner der fünf bestehenden Amtsinhaber sein Interesse an einer Kandidatur öffentlich bekundet. Eine Realisierung der Gemeindefusion wäre optimistisch prognostiziert auf 2024 möglich. Deren zwei würden zu diesem Zeitpunkt das Pensionsalter erreichen. Zwar sollte sie das nicht von einer Kandidatur abhalten, doch hat es noch jüngere, die sich zum heutigen Zeitpunkt ob ihres Interesses noch nicht in die Karten schauen lassen wollen. Bei angesetzten Wahlen könnten sich aber auch neue Interessenten aufstellen lassen. Ist die Führung der neuen Mittelländer Gemeinde mit über 17 000 Einwohnerinnen und Einwohner doch zweifellos ein Vollamt, welches ent-

sprechend entlohnt würde. Das Interesse am Gemeindepräsidium dürfte dementsprechend gross sein.

### Wie hoch würde der Steuerfuss werden?

Dies ist die entscheidende Frage der Fusion, und diejenige, welche am schwierigsten zu beantworten ist. Der Kanton lässt sie in der aktuellen Vernehmlassung bewusst offen. Bühler verfügt über einen Steuerfuss von 4,0; Speicher über 3,6; Trogen über 4,3; Teufen über 2,8 und Gais über 3,5 Einheiten. Grundlage für die Festsetzung eines neuen gemeinsamen Steuerfusses ist unter anderem die Steuerkraft. Die ist in Teufen, Speicher und Gais im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch, in Trogen und Bühler jedoch relativ gering. Darum dürfte unbestritten sein, dass bei einer Fusion Teufen den Steuerfuss von 2,8 Einheiten nicht länger wird halten können.

### Anzahl Gemeinderäte wird reduziert

Heute zählen Trogen, Teufen, Speicher, Gais und Bühler insgesamt 32 Gemeinderäte (nebst den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten). Diese Anzahl würde mit einer Fusion drastisch reduziert werden. Denn die Anzahl der zu besetzenden Ämter nimmt ab. Im Mittelland scheint ein siebenköpfiger Gemeinderat realistisch (inklusive Gemeindepräsident). Damit hätte man sich an Herisau orientiert, das gemessen an der Einwohnerzahl ungefähr dieselbe Grösse aufweist. Die neuen Gemeinderäte würden – wie in Herisau auch – ein Nebenamt besetzen. Zusätzlich müsste dafür Sorge getragen werden, dass eine gerechte Verteilung der Sitze auf die verschiedenen Dörfer

gegeben ist. Die Einführung eines kommunalen Parlaments wird mit Blick auf den Einwohnerrat Herisau ebenfalls lanciert. 31 Personen könnten in diesem Einsitz nehmen. Gewählt würden alle Räte mittels eines Proporzwahlsystems, damit auch jedes Dorf mindestens einen Sitz zugesichert bekäme.

### Werden die Schulen zusammengelegt?

Bei einer Mittelländer Gemeinde würden die Primarschulen in den jeweiligen Dörfern bestehen bleiben. Die Sekundarschulstandorte liessen sich jedoch reduzieren. Und zwar von heute fünf auf neu drei. So könnten beispielsweise Speicher und Trogen zusammengelegt werden. Der Sekundarschulstandort Trogen ist heute in die Kantonsschule integriert. Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen und den Platzbedürfnissen im Rahmen des Lehrplans 21 könnte es aber eng werden. Das Zentralschulhaus in Speicher, wo die Sek untergebracht ist, ist 102 Jahre alt. Ein Neubau drängt sich in mittelfristiger Zukunft auf. Der Bau eines neuen Schulhauses für die Sekundarschulen Speicher wie auch Trogen käme in Speicher zu stehen, und zwar im Areal Buchen. Teufen wird seinen Sekundarschulstandort behalten. Die Planung des Baus eines neuen Schulhauses ist weit fortgeschritten. Dieses wird notwendig, da die Schülerzahlen stetig steigen. So soll gemäss Prognose dieselbe in Teufen bis zum Jahr 2025 auf 180 Sekundarschüler ansteigen (Stand heute: 143). Die Oberstufengebäude in Gais und Bühler weisen aktuell keinen Sanierungsbedarf aus. Eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden besteht jedoch seit 2013. Eine Zusammenlegung ist daher wahr-

scheinlich, und zwar in Gais, da von dort die meisten Schüler kommen.

### Hier arbeiten die Gemeinden bereits zusammen

Die fünf Mittelländer Gemeinden arbeiten in verschiedenen Bereichen bereits heute eng zusammen. So werden das Zivilstandsamt, die Sozialen Dienste wie auch das Betreibungsamt gemeinsam geführt. Beim Grundbuchamt sowie beim Bausekretariat besteht eine Zusammenarbeit zwischen Teufen und Bühler. Bühler arbeitet aber auch eng mit Gais zusammen, führen sie doch die Oberstufe wie auch den Abwasserverband gemeinsam. Zudem ist Bühler Standortgemeinde des Noterschulverbandes Appenzeller Mittelland. Die Musikschule Appenzeller Mittelland hat ihren Sitz in Teufen, das Vermittleramt Appenzeller Mittelland ist in Trogen und die Erwachsenenbildung AR Mittelland in Speicher beheimatet. Dort findet man auch die Regionale Sozialhilfebehörde Appenzeller Mittelland. Der Feuerwehr-Zweckverband erstreckt sich über Teufen, Bühler und Gais, und bei der relativ neu gegründeten Schulsozialarbeit sitzen Teufen, Bühler, Speicher, Gais, Trogen wie auch Rehetobel in einem Boot. Teufen arbeitet weiter bei den Forstbetrieben mit Speicher zusammen, und bei der Holzschnitzelhalle mit Speicher, Gais und Trogen. Trogen selbst ist Standort der regionalen Feuerschau aller Mittelländer Gemeinden wie auch Sitz des Forstkreises von Rehetobel, Wald, Bühler und Trogen. Eine Kooperation besteht weiter zwischen Speicher und Trogen: Ein Altersheim wie auch die Wasseraufbereitungsanlage werden gemeinsam geführt. Im Rotbachtal gibt es zudem eine gemeinsame Spitex.